

Sein Lieblingsinstrument entdecken

An der Instrumentenvorstellung der Musikschule Volketswil konnten am letzten Samstag Kinder von der 1. bis zur 3. Klasse die Welt der Musik entdecken und zahlreiche Instrumente ausprobieren.

Um 9.30 Uhr sind am Samstag, 6. April, erst wenige Eltern und Kinder im Spezialtrakt vom Schulhaus Lindenhüel bei der Instrumentenvorstellung der Musikschule Volketswil anzutreffen. Hält etwa der erste warme Sommertag mitten im Frühling mit Temperaturen über 25 Grad die Volketswiler vom Anlass fern? – Dies fragten sich wohl die Musiklehrer und Musiklehrerinnen, die geduldig im Musikzimmer auf interessierte Nachwuchsmusikerinnen und -Musiker warteten. Doch die Angst war unbegründet.

Knapp eine Stunde nach dem Start wollten zahlreiche Kinder eines der vielen an der Musikschule angebotenen Instrumente ausprobieren. Trompete, Schlagzeug, Schwyzerörgeli oder doch lieber Klarinette? Während einige Kinder bei



Auch das Trompetenspiel konnte ausprobiert werden.

BILD BEATRICE ZOGG

der Instrumentenwahl noch ziemlich unschlüssig waren und daher gleich alles ausprobieren wollten, steuerten andere mit ihren Eltern gezielt auf «ihr» Lieblingsinstru-

ment zu und versuchten, diesem erste Töne zu entlocken. Wer nach dem Instrumentenparcours noch unschlüssig war, konnte in dieser Woche zudem die Gelegenheit nut-

zen, ohne Anmeldung den Unterricht der Musiklehrpersonen zu besuchen, um sich noch vertiefter zu informieren. Wer eines der mehr als 30 verschiedenen angebotenen Instrumente spielen lernen möchte, kann sich jetzt anmelden. Neben dem Instrumentalunterricht können an der Musikschule auch Gesangsstunden genommen werden, oder es warten die musikalische Frühausbildung, aber auch Band- und Orchesterprojekte auf Musikinteressierte.

Das Anmeldeformular für den Musikunterricht an der Musikschule Volketswil findet man online unter www.musikschule-volketswil.ch. Für einen Einstieg im Herbstsemester (Schuljahresbeginn bis Anfang Februar) ist eine Anmeldung bis zum 31. Mai nötig. Für einen Beginn im Frühlingsemester (Februar bis Schuljahresende) muss die Anmeldung bis zum 30. November erfolgen.

Das Sekretariat gibt unter T 044 908 69 90 gerne Auskunft über das Unterrichtsangebot und dessen Bedingungen. Ebenso stehen die Lehrpersonen der Musikschule für persönliche Beratungen zur Verfügung.
Musikschule Volketswil

Fortsetzung von Seite 1

Seniorinnen und Senioren fürs Klassenzimmer gesucht

Auch in der 2. Sek von Urs Länger und Matthias Willi im Schulhaus Hellwies ist mit René Hänggi zweimal in der Woche ein Schulsenioren im Einsatz. Der pensionierte Versicherungsmathematiker nimmt mit einzelnen Schülerinnen und Schülern Matheaufgaben durch oder macht aus eigenem Antrieb auch mal eine Unterrichtslektion zum Thema «Unser Sonnensystem». «Das geht natürlich über das gewöhnliche Engagement eines Schulsenioren hinaus, ist aber sehr spannend», so Seklehrer Urs Länger. Auch er schätzt es, dass René Hänggi mit einzelnen Schülerinnen und Schülern etwa Matheaufgaben repetiert oder Zusatzaufgaben löst. «Es macht mir Freude, wenn ich mein Wissen an die junge Generation weitergeben kann», meint der Schulsenioren, der seit vier Jahren in dieser Funktion im Schulhaus Hellwies Klassen besucht.

Der freiwillige Einsatz im Klassenzimmer ist etwas für Menschen aus allen Berufsrichtungen. Wem Mathematik oder Sprache weniger zu-

sagen, dem liegt vielleicht Werken oder Handarbeit mehr und der kann dort mithelfen. «Wichtig ist, dass ein gegenseitiges Vertrauen zwischen der Lehrkraft, der Seniorin oder dem Senior und den Kindern aufgebaut wird. Es werden keine pädagogischen Fachkenntnisse vorausgesetzt», erklärt Susanna Rindlisbacher. Sie koordiniert neu als Nachfolgerin von Margrith Heutschi die Einsätze der Schulsenioren und Schulsenioren für die Schulgemeinde.

Einsatzdauer wählbar

In der Schule Volketswil sind bereits seit 1998 Schulsenioren und Schulsenioren im Einsatz. Sie fördern Verständnis, Vertrauen über drei Generationen und geben den Kindern gerne ihre Lebenserfahrungen weiter. «Die Kinder lernen dabei, dass die Grosselterngeneration ein grosses Wissen besitzt und einen reichen Schatz an Lebenserfahrung mitbringt. Als Senior oder Seniorin ist es aber auch bereichernd, in die Lebenswelt der heutigen Schulkinder Einblick haben zu können», meint Susanna Rindlisbacher.

Mitmachen könnten alle Seniorinnen und Senioren, die Freude am Kontakt und an der Arbeit mit Kin-

dern haben. Der ehrenamtliche Einsatz kann zwei bis vier Stunden in der Woche betragen. Haben die Pensionierten mal keine Zeit oder gehen sie in die Ferien, ist dies ebenfalls kein Problem. «Es ist ja keine feste Anstellung, sondern ein freiwilliges Projekt», betont Rindlisbacher. Vor einem Einsatz klären Seniorinnen und Senioren, Lehrpersonen und Susanna Rindlisbacher gemeinsam die Bedürfnisse und mögliche Tätigkeitsfelder ab. «Zurzeit sind 25 Senioren und Seniorinnen im Einsatz. Wenn wir noch Zuwachs erhalten, wäre das optimal.» Für ihren ehren-

amtlichen Einsatz werden die Seniorinnen und Senioren mit einem jährlich stattfindenden gemeinsamen Ausflug und einem gemeinsamen Essen mit den Lehrpersonen belohnt.

Wer sich für einen Einsatz als Schulsenioren oder Schulsenioren im Klassenzimmer interessiert, kann sich gerne unverbindlich bei Susanna Rindlisbacher unter Telefon 044 945 50 14 oder Natel 076 419 50 14 melden (E-Mail: s.rindlisbacher@swissonline.ch). Auskunft gibt gerne auch Schulsenioren René Clerc unter Telefon 044 945 34 74 oder per E-Mail: mr.clerc@bluewin.ch.



Schulsenioren René Hänggi: «Es macht mir Freude, mein Wissen weiterzugeben.» BILD BZ